

# Verwaltungsrecht II

## Tätigkeit des RAs im Verwaltungsprozess

Rechtsanwalt Dr. Thomas Troidl  
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

# Verwaltungsrecht II: Tätigkeit des RAs im Verwaltungsprozess

Aufgabe 10 der Zweiten Juristischen Staatsprüfung 2012/1  
([Kastenberger der Hotelier](#))

- Text: BayVBl. 2017, 103 ff.
- Lösung: BayVBl. 2017, 140 ff.

# Zusammenfassung zur 3. Klausur („was bisher geschah“)

Datum	Ereignis
05.05.11	Übernachtungssteuersatzung
06.05.11	<b>Ausfertigung</b> der Satzung
23.05.11	Aufsichtliche Genehmigung (nach tel. RÜ mit StMI)
06.06.11	Bekanntmachung (ohne Text)
12.10.11	Bescheid der Gemeinde Bad Füssing ☹️
11.11.11	WS gg. Bescheid
14.12.11	WSB LRA Passau: Bescheid = aufgehoben 😊 / ☹️
19.01.12	Klage der Gde. gegen WSB
25.04.12	<b>Urteil VG Regensburg</b> ☹️
29.05.12	Zustellung des Urteils



# Vorüberlegung: ein Schriftsatz oder zwei Schriftsätze?

## ein Schriftsatz

- „kompakt“
- Verfahrensökonomisch
- zum VG

## zwei Schriftsätze

- Mit Antragstellung (bei **VG**):  
Antrag auf **Akteneinsicht**  
(soweit es darauf ankommt);  
Möglichkeit der Übersendung  
auf die Kanzleiräume  
(§ 100 III 3 VwGO)
- „Mandantenbindung“  
(Risiko geringer, dass der  
Mandant „abspringt“)
- Achtung: Begründung zum  
**BayVGH!**

# Übersicht: Berufungs(zulassungs)gründe (und Revisionsgründe)

## § 124 II VwGO: Zulässigkeit der Berufung

Die Berufung ist nur zuzulassen,

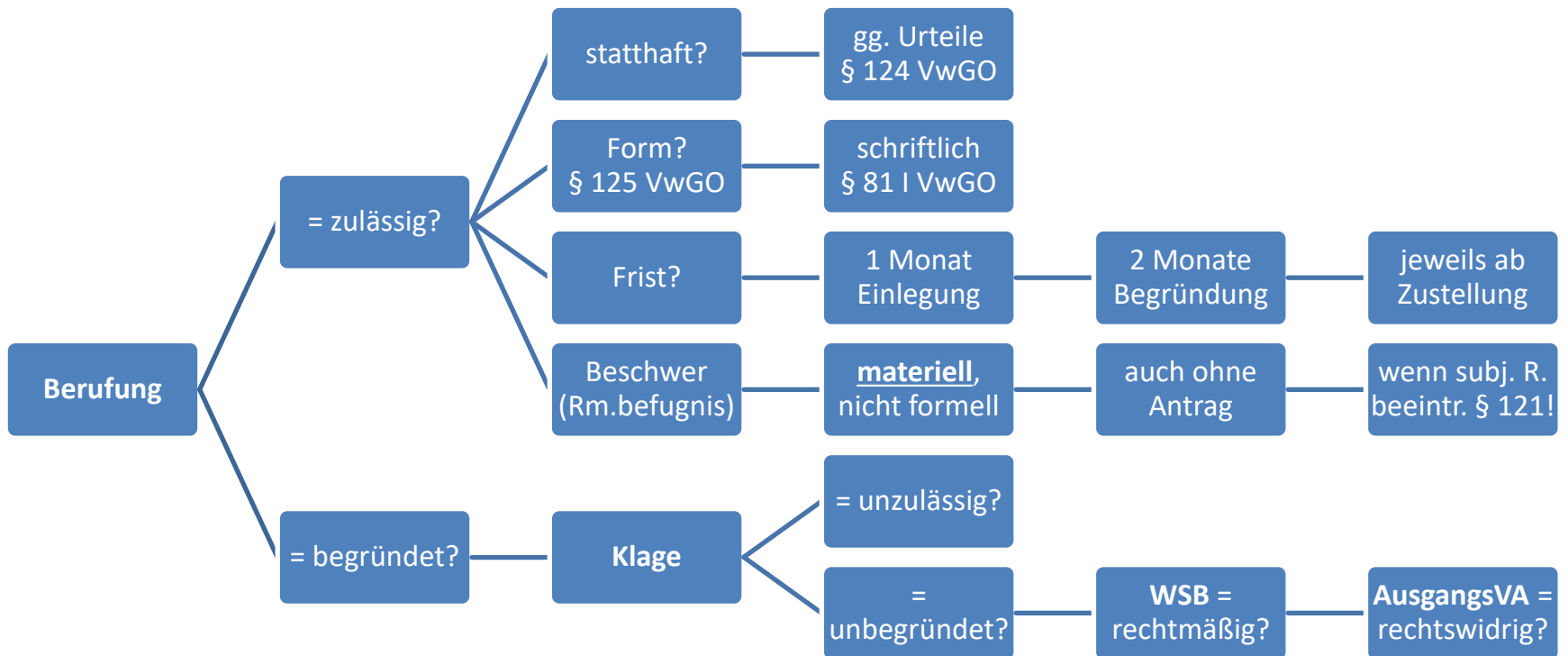
1. wenn **ernstliche Zweifel** an der Richtigkeit des Urteils bestehen,
2. wenn die Rechtssache **besondere** tatsächliche oder rechtliche **Schwierigkeiten** aufweist,
3. wenn die Rechtssache **grundsätzliche Bedeutung** hat,
4. wenn das Urteil von einer Entscheidung des **Oberverwaltungsgerichts, des Bundesverwaltungsgerichts, des Gemeinsamen Senats der obersten Gerichtshöfe des Bundes** oder des **Bundesverfassungsgerichts** abweicht und auf dieser **Abweichung** beruht oder
5. wenn ein der Beurteilung des Berufungsgerichts unterliegender **Verfahrensmangel** geltend gemacht wird und vorliegt, auf dem die Entscheidung **beruhen kann**.

## § 132 II VwGO: Zulassung der Revision

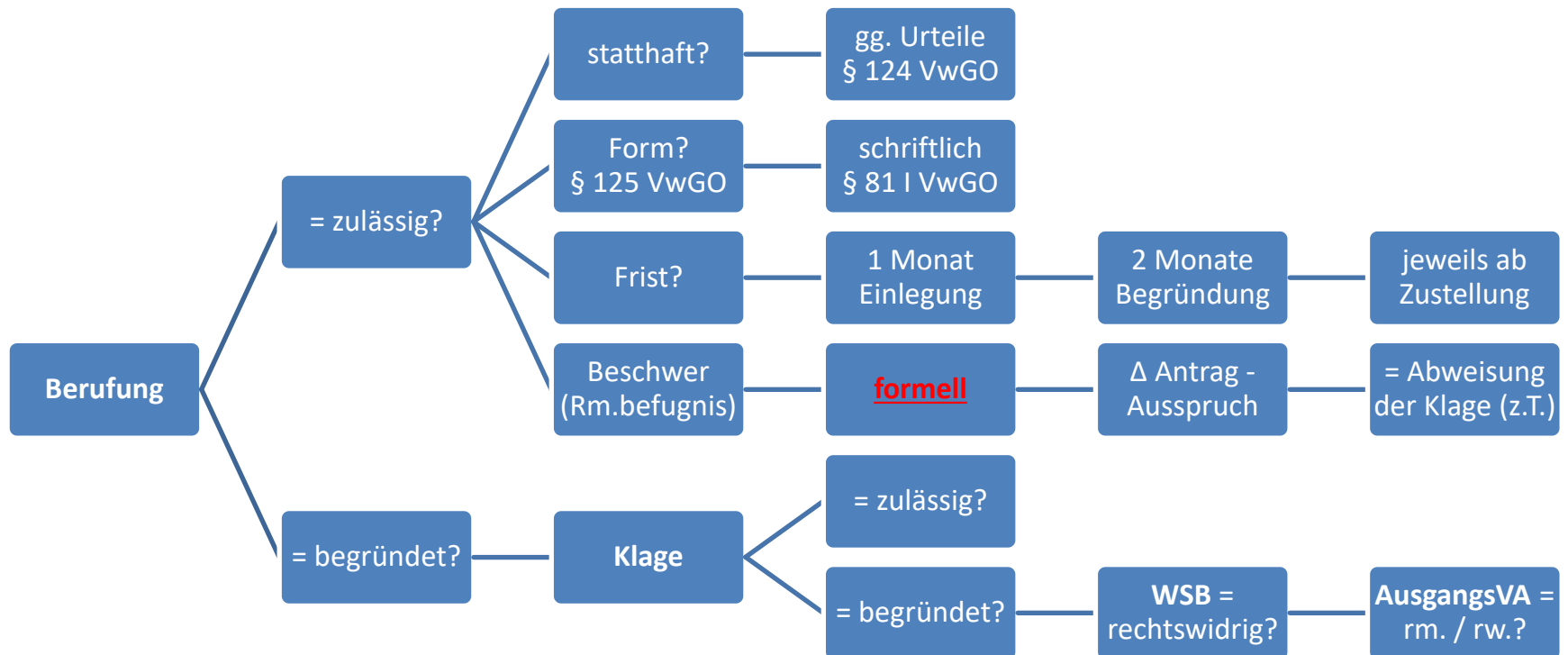
Die Revision ist nur zuzulassen, wenn

1. die Rechtssache **grundsätzliche Bedeutung** hat,
2. das Urteil von einer Entscheidung des **Bundesverwaltungsgerichts, des Gemeinsamen Senats der obersten Gerichtshöfe des Bundes** oder des **Bundesverfassungsgerichts** abweicht und auf dieser **Abweichung** beruht oder
3. ein **Verfahrensmangel** geltend gemacht wird und vorliegt, auf dem die Entscheidung **beruhen kann**.

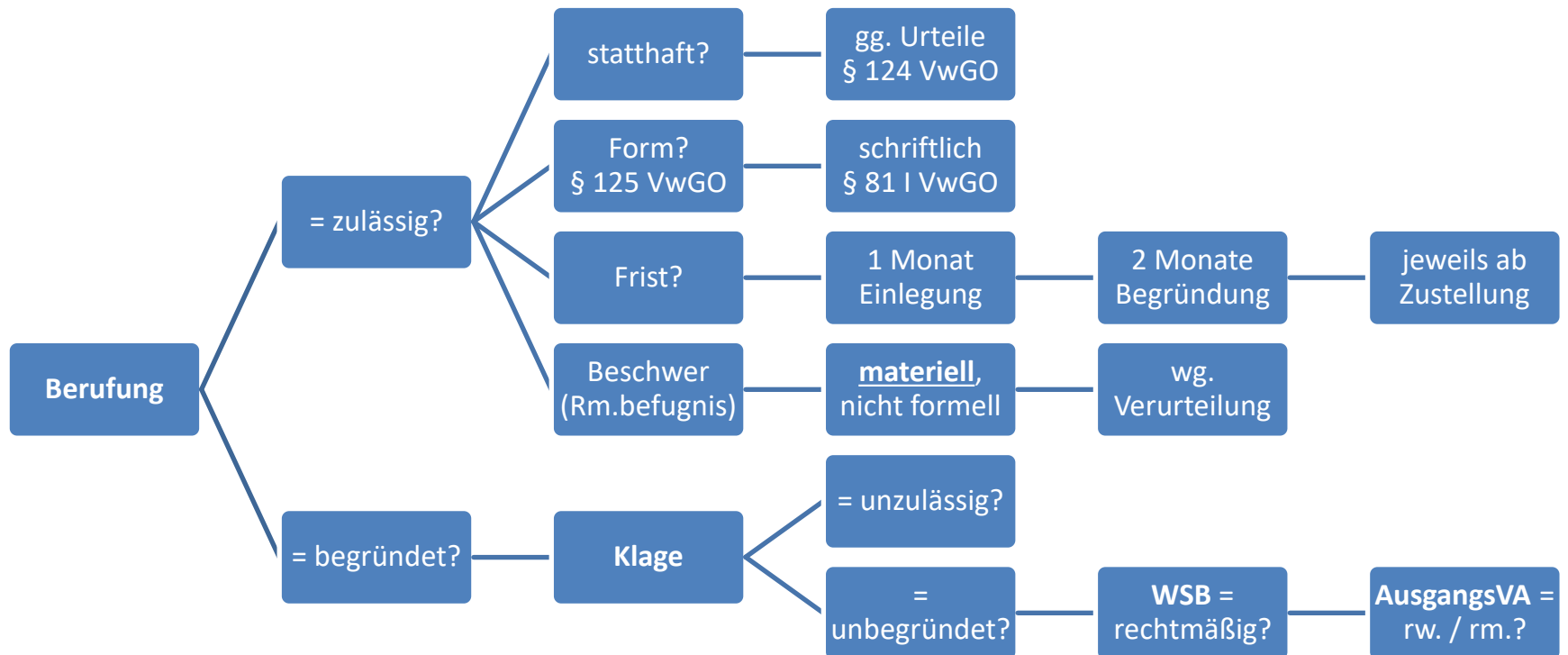
# Struktogramm: Erfolgsaussichten der Berufung des Beigeladenen



# Struktogramm: Erfolgsaussichten der Berufung des Klägers



# Struktogramm: Erfolgsaussichten der Berufung des Beklagten





# Zulässigkeit des Berufungszulassungsantrags (wohl Mandantenschreiben)

## (Monats-) Frist (§ 124a IV 1 VwGO)

- beginnt nicht schon mit Niederlegung des Entscheidungssatzes bei Geschäftsstelle des VG (§ 116 II VwGO) am **26.04.12**
- sondern erst mit Zustellung des vollständig abgefassten Urteils am **29.05.12**
- **endet demnach am 29.06.12**
- Kastenberger kommt am **22.06.12!**

## Beschwer (Rechtsmittelbefugnis)

- **materielle** Beschwer reicht
- Beigeladener = Beteiligter, § 63 Nr. 3 VwGO
- Beiladung nach § 65 II VwGO ermöglicht Verletzung eigener (subjektiver) Rechte (§ 121 Nr. 1 VwGO):  
Kastenberger = Adressat eines belastenden Steuerbescheids; allgemeine Handlungsfreiheit (Art. 2 I GG, Art. 101 BV)
- Antragstellung in Vorinstanz nicht erforderlich

# Beteiligten- und Prozessfähigkeit (Beteiligungs- und Handlungsfähigkeit)

<i>(wohl im Hilfspgutachten)</i>		Klägerin	Beklagter	Beigeladener
<b>Beteiligten-</b> fähigkeit  im Verw.verf.: <b>Beteiligungs-</b> fähigkeit (Art. 11 BayVwVfG)	= <b>Rechts-</b> fähigkeit, § 61 VwGO	<b>Nr. 1 Fall 2</b> Gemeinde = juristische Person (Art. 1 Satz 1 GO)	<b>Nr. 1 Fall 2</b> Freistaat Bayern = juristische Person (Art. 1 I BV)	<b>Nr. 1 Fall 1</b> Karl Kastenberger = natürliche Person (mit Vollendung der Geburt, § 1 BGB)
<b>Prozess-</b> fähigkeit  im Verw.verf.: <b>Handlungs-</b> fähigkeit (Art. 12 BayVwVfG)	= <b>Geschäfts-</b> fähigkeit, § 62 VwGO	<b>III</b> Vertretung der Gemeinde nach außen durch ersten Bürgermeister, Art. 38 GO	<b>III</b> Ausgangs- behörde, Art. 16 AGVwGO i.V.m. § 3 I Nr. 1, II 1 LABV	<b>I Nr. 1</b> Karl Kasten- berger = nach bürgerl. Recht geschäftsfähig, vgl. §§ 104 ff. BGB

# Begründetheit der Berufung: Zulässigkeit der Klage (der Gemeinde)

## 1. statthaft?

- a) (isolierte) Anfechtungsklage gegen Widerspruchsbescheid wegen erstmaliger Beschwer, § 79 I Nr. 2 VwGO
- b) ohne Vorverfahren, § 68 I 2 Nr. 2 VwGO

## 2. Form: schriftlich (oder zur Niederschrift), § 81 I VwGO

## 3. Frist verstrichen?

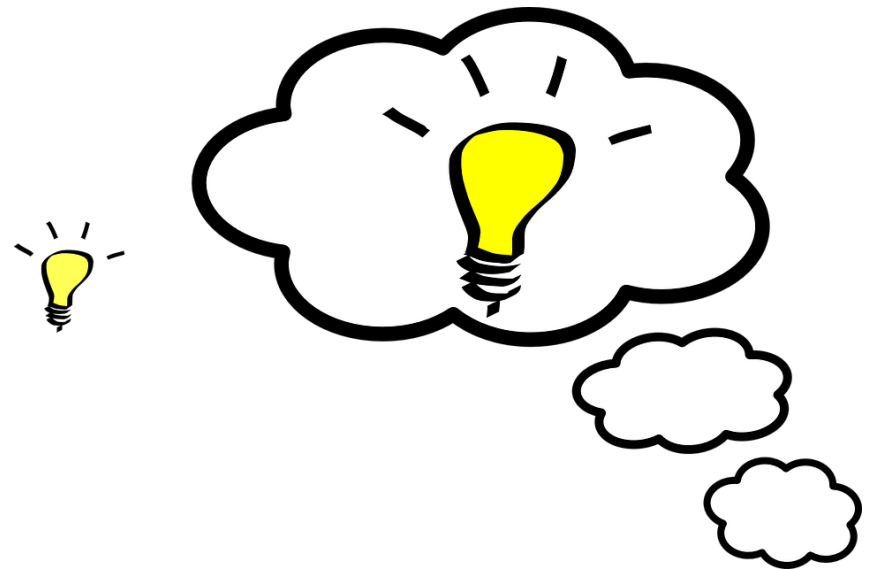
- a) Verwaltungsgericht nahm dies ursprünglich an (vgl. Niederschrift zur mündlichen Verhandlung)!
- b) § 73 III VwGO: Zustellung, nicht einfacher Brief; **geheilt** nach § 8 VwZG
- c) Aber: **Rechtsbehelfsbelehrung** fehlerhaft (§ 58 II 1 VwGO: Jahresfrist)
  - Klage (s.o.), nicht Widerspruch
  - „zur Niederschrift“ (s.o.) fehlt

## 4. Beschwer (Klagebefugnis): Verletzung in Finanzhoheit, Art. 22 II GO, 28 II GG *möglich* (nicht von vornherein nach jeder Betrachtungsweise ausgeschlossen)

# Begründetheit der Berufung: Zulässigkeit der Klage

## Zwischenergebnis:

- die Klage war *nicht unzulässig*
- die (ihrerseits zulässige, s.o.) Berufung (des Karl Kastenberger) hat also dann Erfolg (ist begründet), wenn die **Klage** (der Gemeinde Bad Füssing) **unbegründet** war!



# Begründetheit der Berufung: **Begründetheit der Klage**

- Klage = begründet, wenn WSB = rechtswidrig (und Gemeinde Bad Füssing dadurch in ihren Rechten verletzt, § 113 I 1 VwGO)
- AusgangsVA zu Unrecht aufgehoben?
- Übernachtungssteuerbescheid = rechtmäßig?
- Rechtsgrundlage: Satzung
- Satzung = wirksam?

# (Un-) Wirksamkeit der Satzung

## formelle Fehler

1. **Zuständigkeit** (Organkompetenz)  
≠ Finanzausschuss, Art. 32 II 2 Nr. 1 GO (Art. 2 III 1 KAG: Genehmigung!), dito Nr. 2 (Satzung)
2. **Verfahren**
  - a) unrechtmäßiger Ausschluss des Grünholz (≠ Schwager des Hoteliers Huber; nur Gruppeninteresse, kein individuelles Sonderinteresse i.S.v. Art. 49 GO)
  - b) Verstoß gg. Grundsatz der Öffentlichkeit (Art. 55 II i.V.m. Art. 52 II 1 + 2 GO)
  - c) „Telefonische Rücksprache“ ≠ (schriftliche) Zustimmung des StMI (Art. 2 III 2 KAG); „vorläufige Einschätzung“!
3. **Form**
  - a) Ausfertigung am **06.05.11** vor Genehmigung (Art. 2 III 1 KAG) am **23.05.11**
  - b) **Ersatzbekanntmachung** reicht nicht (anders Bebauungsplan, § 10 III BauGB)

## materielle Fehler

1. keine örtliche Aufwandsteuer i.S.v. Art. 3 I KAG: § 1 erfasst unabhängig vom Konsumwillen alle Übernachtungen, auch solche zur Befriedigung des allgemeinen Lebensbedarfs, z.B. beruflich bedingte i.R.d. Einkommenserzielung von Arbeitnehmern und Selbständigen!  
*„Hinweis (Fn. 12): die Problematik ist im Sachverhalt nicht angesprochen und kann von den Bearbeitern nicht erwartet werden. Geht ein Bearbeiter mit entsprechender Begründung hierauf ein, so sollte dies positiv berücksichtigt werden.“*
2. Verstoß gegen **Gleichheitssatz** (Art. 3 I GG, Art. 118 I BV), da ungleiche Sachverhalte (z.B. Jugendherbergen und Sternehotels) ohne sachlichen Grund gleich behandelt (besteuert) werden

# Folgerungen

- Satzung = unwirksam
- AusgangsVA (Übernachtungssteuerbescheid) = materiell rechtswidrig, da Rechtsgrundlage fehlt
- Widerspruch (des Karl Kastenberger) = (zulässig und) begründet
- Widerspruchsbescheid (des Landratsamts) = rechtmäßig (Ausgangsbescheid zu Recht aufgehoben)
- Klage der Gemeinde Bad Füssing = (zwar zulässig, aber) unbegründet (hätte abgewiesen werden müssen)
- Urteil = fehlerhaft
- Berufung = (zulässig und) begründet

# Exkurs:

## Berufungs- und Revisionsgründe

### § 124 II VwGO: Zulässigkeit der Berufung

Die Berufung ist nur zuzulassen,

1. wenn **ernstliche Zweifel** an der Richtigkeit des Urteils bestehen,
2. wenn die Rechtssache **besondere** tatsächliche oder rechtliche **Schwierigkeiten** aufweist,
3. wenn die Rechtssache **grundsätzliche Bedeutung** hat,
4. wenn das Urteil von einer Entscheidung des **Oberverwaltungsgerichts, des Bundesverwaltungsgerichts, des Gemeinsamen Senats der obersten Gerichtshöfe des Bundes** oder des **Bundesverfassungsgerichts** abweicht und auf dieser **Abweichung** beruht oder
5. wenn ein der Beurteilung des Berufungsgerichts unterliegender **Verfahrensmangel** geltend gemacht wird und vorliegt, auf dem die Entscheidung **beruhen kann**.

### § 132 II VwGO: Zulassung der Revision

Die Revision ist nur zuzulassen, wenn

1. die Rechtssache **grundsätzliche Bedeutung** hat,
2. das Urteil von einer Entscheidung des **Bundesverwaltungsgerichts, des Gemeinsamen Senats der obersten Gerichtshöfe des Bundes** oder des **Bundesverfassungsgerichts** abweicht und auf dieser **Abweichung** beruht oder
3. ein **Verfahrensmangel** geltend gemacht wird und vorliegt, auf dem die Entscheidung **beruhen kann**.



# Verfahrensfehler, § 124 II Nr. 5 VwGO

## **Art. 103 I GG – dito Art. 91 I BV (Grundrechte vor Gericht)**

„Vor Gericht hat jedermann  
Anspruch auf rechtliches Gehör.“

- hier: keine sachliche (inhaltliche)  
Erörterung der Streitsache (da  
Klage vermeintlich unzulässig)
- Verstoß gegen Grundsatz  
rechtlichen Gehörs  
(= Prozessgrundrecht)!

## **§ 108 II VwGO (rechtliches Gehör)**

„Das Urteil darf nur auf Tatsachen  
und Beweisergebnisse gestützt  
werden, zu denen die Beteiligten sich  
äußern konnten.“

- hier: Überraschungsurteil!

# Ergebnis

## Zwei Berufungszulassungsgründe:

1. ernstliche Zweifel an der Richtigkeit des Urteils,  
§ 124 II **Nr. 1** VwGO
2. Verfahrensfehler, § 124 II **Nr. 5** VwGO  
(besondere Schwierigkeiten wohl nicht,  
da keine Berufungsverhandlung erforderlich)

## **Antrag (vgl. § 124a IV 3 VwGO):**

*die Berufung gegen das Urteil des Bayerischen  
Verwaltungsgerichts Regensburg vom 25.04.12  
(Az. RN 15 K 12.432), zugestellt am 29.05.12, zuzulassen.*

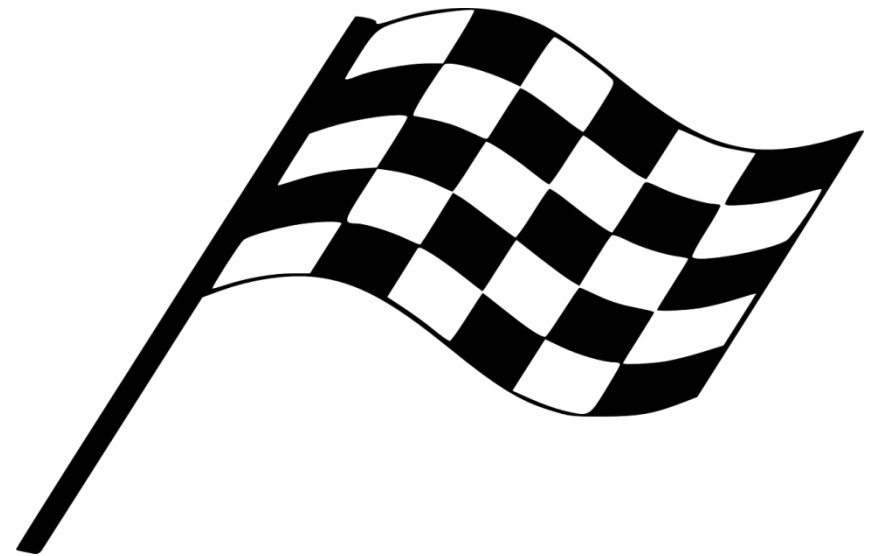
# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Auch diese Präsentation finden Sie

- topaktuell
- **in Farbe**
- durchsuchbar
- überall auf der Welt
- zum kostenlosen download

auf unserer Homepage:

<http://www.schlachter-kollegen.de/reg-opf-faelle-und-skripten/>



Viel Erfolg im Examen!